



Juni 2009

## **Solidaritätserklärung mit den Kolleginnen und Kollegen im Sozial- und Erziehungsdienst**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir, die Mitglieder der ver.di-Bundesfachkommission Bundesverkehrsverwaltung, gratulieren euch zu euren bisherigen beeindruckenden Warnstreik- und Streikaktionen und sprechen euch unsere volle Solidarität aus.

Gerade für eure verantwortungsvollen Berufe ist es sehr bedauerlich, dass ihr die kommunalen Arbeitgeberverbände mit Streikaktionen zur Aufnahme von Tarifverhandlungen für einen Gesundheitstarifvertrag, um bessere Arbeitsbedingungen und eine Wertschätzung eurer Arbeit zu erreichen, zwingen müsst.

Viele von uns sind Mütter und Väter, als solche wissen wir um die Notwendigkeit eurer qualitativ hochwertigen Arbeit. Als Bürgerinnen und Bürger wissen wir, dass soziale Berufe als wichtige Garanten für die soziale und solidarische Ausgestaltung unserer Gesellschaft unbestritten und dass Kosten für Soziale Arbeit wichtige Investitionen sind.

Gemeinsam müssen wir durchsetzen, dass diese Tatsachen von den Arbeitgeberverbänden und der Politik nicht nur in „Sonntagsreden“ sondern in Tarifverträgen anerkannt werden.

In vielen weiteren Bereichen – gerade im öffentlichen Dienst – sind ähnliche Bedarfe wie die euren zu erkennen: tarifliche Regelungen zum Gesundheitsschutz bei sich ständig verdichtender Arbeit und zur Wertschätzung der Arbeit. Eure Diskussionen und Forderungen zur neuen Entgeltordnung zum TVöD unterstützen wir auch nachdrücklich, wir alle brauchen neue tarifliche Regelungen zur Eingruppierung, die die gute Arbeit, die wir tagtäglich leisten, tatsächlich anerkennen.

Wirksame Aktionen und Streiks sind scheinbar die einzige Sprache, die die Arbeitgeber dazu verstehen.

Eure Aktionen machen unseren Kolleginnen und Kollegen Mut. Gemeinsam werden wir uns durchsetzen.

Mit kollegialen Grüßen

*eure Kolleginnen und Kollegen  
der Bundesverkehrsverwaltung*